

Gedanken ...

... zum 18. Geburtstag meines jüngsten Kindes

Im Grunde ist es für mich als Vater irgendwie *nicht zu fassen*:
Meine kleine „*Lieblingstochter*“ (ich habe allerdings nur eine) ist nun volljährig.

Sie ist die Jüngste von drei Kindern – ich wünschte mir nach zwei Jungs unbedingt noch ein „*Alien*“ und meine Frau wünschte sich wohl etwas „*Gleichartiges*“ - und so kam sie dann und glücklicherweise zur Welt – nicht pünktlich und nicht ohne Widerstände, aber gesund !

Und heute ?

Heute wünsche ich ihr – wie allen meinen Kindern – aus vollem Herzen, dass sie glücklich wird !

Das ist nicht einfach – weder in der heutigen Zeit noch früher oder später – aber ich hoffe, dass es ihren Eltern gelungen ist, ihr auch die Werte zu vermitteln, die über Geld hinaus gehen.

Gerade in Zeiten der Angst vor dem Wertverlust unseres Geldes werden genau diese Werte von Tag zu Tag kostbarer – es sind halt Glaubensfragen – Fragen des Vertrauens in Dinge, die nicht fassbar, aber dennoch wirklich sind.

Im Grunde ist es mit den Werten doch wie beim Geld – was ist schon ein Zehn-Euro-Schein wirklich wert, wenn keiner an ihn glaubt ?

Ich wünsche meiner Tochter von Herzen, dass sie die Kraft und Fähigkeit hat,
- auf sich selbst zu vertrauen,
- sich ihren eigenen Wert zu geben,
- und somit ihre „*eigene Frau*“ zu sein,
- ihre eigenen Schlüsse ziehen zu können,
- ihre eigenen Schlüsse auch ziehen zu wollen
- und so dann auch ihren eigenen Weg zu gehen !

In diesem Sinne, liebe Mimi,
gratuliere ich Dir herzlich zum 18. Geburtstag
und wünsche Dir aus tiefstem Herzen alles Liebe und Gute

Papa